Sitzungsunterlagen

42. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

15.05.2024

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung öffentl. 5

Vorlagendokumente

TOP Ö 1 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift

Vorlage_Genehmigung öff. Niederschrift_PBA 7

TOP Ö 2 Teilfortschreibung Regionalplan Steuerung Windenergienutzung; Stellungnahme der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3280/2024 9

Anlage 1 Übersicht Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. W1 3280/2024 17

Anlage 2 Überlagerung Vorabentwurf mit BBP Nr. W1 3280/2024 19

Anlage 3 Flächennutzungsplan rechtswirksam 3280/2024 21

Anlage 4 Flächennutzungsplan Neuaufstellung 3280/2024 23

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

An die/ das/ den
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Behindertenbeirat/ Seniorenbeirat/
Sportbeirat/ Stadtjugendrat/ Umweltbeirat/
Wirtschaftsbeirat
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Vertreter der Presse

Bauamt
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Info@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 19.04.2024

Einladung zur 42. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der am **Mittwoch, 15.05.2024, 18:00 Uhr**, im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden Sitzung **des Planungs- und Bauausschusses** ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift

2. Teilfortschreibung Regionalplan Steuerung Windenergienutzung; Stellungnahme der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck

3. Gemeindliches Einvernehmen zum Betrieb einer mobilen Brecheranlage; mündlicher Bericht

4. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Genehmigung der nichtöffentlichen Niederschrift

2. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Christian Stangl
2. Bürgermeister

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

42. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gem. Art. 54 Abs. 2 GO i. V. m. § 38 GeschO			
TOP - Nr.	**Ö 1**	Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	1-0242/tr	Erstelldatum	16.04.2024	
Verfasser	Trnka, Sophie	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	Amt 4	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2. Bgm.:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	**Planungs- und Bauausschuss**	**Entscheidung**	**15.05.2024**	**Ö**

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **41. öffentlichen Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 10.04.2024.**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3280/2024

42. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Teilfortschreibung Regionalplan Steuerung Windenergienutzung; Stellungnahme der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	41-Pe	Erstelldatum	15.04.2024	
Verfasser	Peischl, Florian	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2. Bgm:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Planungs- und Bauausschuss	Entscheidung	15.05.2024	Ö

Anlagen:	1 Übersicht Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. W1 2 Überlagerung Vorabentwurf mit BBP Nr. W1 3 Flächennutzungsplan rechtswirksam 4 Flächennutzungsplan Neuaufstellung

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt:

1. Die im Sachvortrag aufgezeigte städtebauliche Ausgangslage mit der zum jetzigen Planungsstand des Bebauungsplans Nr. W1 "Sondergebiet Windenergieanlagen (WEA) im westlichen Stadtgebiet" sinnvollen Anpassung des Vorabentwurfs des Steuerungskonzeptes Windenergie wird so bestätigt.

2. Die langfristigen städtebaulichen Entwicklungsziele für die Ortschaften Aich und Puch sowie das westliche Stadtgebiet werden so bestätigt und sind dem Regionalen Planungsverband mitzuteilen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Antwortschreiben an den Regionalen Planungsverband zu verfassen.

Referent/in	Britzelmair / CSU		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		hoch		
Umweltauswirkungen		hoch		
Finanzielle Auswirkungen		Unbekannt		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

I. Sachstand

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen muss der Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv beschleunigt werden. Bereits bis 2030 ist das Ziel, mindestens 80 Prozent des Stromverbrauchs aus Erneuerbaren Energien – vor allem aus Wind- und Solarenergie zu decken.

Mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) von 2023 ist ein bundesweit gesetzlicher Zielwert von 115 Gigawatt (GW) Windenergie an Land bis Ende 2030 zu erreichen. Ein zentraler Baustein hierfür ist die Bereitstellung von Flächen für die Windenergie im Bundesgebiet. Grundlage zur Umsetzung ist das am 01.02.2023 in Kraft getretene Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG), durch welches 2 % der Landesfläche für Windkraft zur Verfügung gestellt werden muss (§ 1 WindBG – *„beschleunigter Ausbau der Windenergie fördern“*). Es werden durch das WindBG den Ländern verbindliche Flächen-Ziele vorgegeben: für Bayern 1,1 % der Landesfläche bis 31.12.2027 (Zwischenziel) bzw. insgesamt 1,8 % bis 31.12.2032 (Endziel).

Das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) gibt in Ziel 6.2.2 vor, dass in jedem Regionalplan Vorranggebiete für die Errichtung von Windenergieanlagen im erforderlichen Umfang festzulegen sind. Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes München (Region RP 14) hat am 19.09.2023 die Teilfortschreibung des Regionalplans zur Steuerung der Windenergienutzung beschlossen. Das Fortschreibungsverfahren soll bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

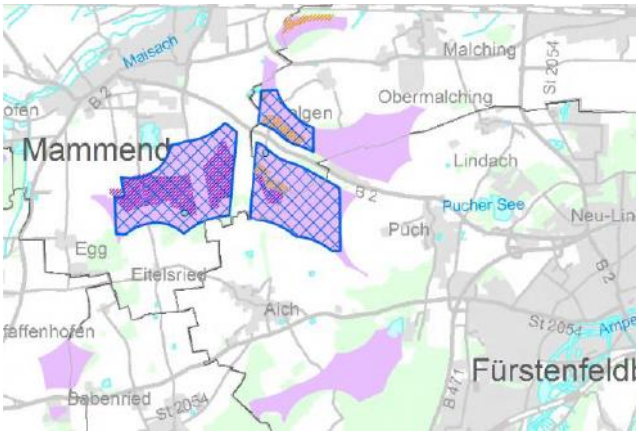
Der Regionale Planungsverband München hat in seiner Sitzung am 11.01.2024 die Einleitung eines informellen Beteiligungsverfahrens zum Vorabentwurf des Steuerungskonzeptes Windenergie zur entsprechenden Teilfortschreibung des Regionalplans München beschlossen.
Diese Vorab-Beteiligung dient in erster Linie einer frühzeitigen Abstimmung zwischen dem Regionalen Planungsverband und seiner Verbandsmitglieder, um bereits vor dem offiziellen Anhörverfahren über die konkreten kommunalen Planungsabsichten und ggf. geplante städtebauliche Entwicklungen der einzelnen Verbandsmitglieder Kenntnis zu haben. Die informelle Vorab-Beteiligung ersetzt nicht das förmliche Anhörverfahren, dass analog zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung aus der Bauleitplanung in zwei separate Beteiligungsschritte gegliedert ist und den Verbandsmitgliedern, den Trägern öffentlicher Belange (TöB) und der Öffentlichkeit zweimalig Zeit zur Stellungnahme gibt. Der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck wurde mit Frist bis zum 31.05.2024 vom Regionalen Planungsverband mit Schreiben vom 20.03.2024 nun die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme zum Vorabentwurf der Teilfortschreibung des Regionalplans München - Steuerungskonzept Windenergie gegeben.

II. Planungsrechtliche Ausgangslage – Vergleich Entwurf Regionalplan Vorranggebiet Nr. 10 und Bebauungsplan Nr. W1

Mit Aufstellungsbeschluss vom 19.03.2024 wurde durch die Stadt Fürstenfeldbruck der Bebauungsplan Nr. W1 „Sondergebiet Windenergieanlagen (WEA) im westlichen Stadtgebiet“ (siehe Anlage 1) mit gleitzeitiger 73. Änderung des Flächennutzungsplans "Konzentrationsflächen Windenergieanlagen (WEA)“ beschlossen.
Als Basis für die insgesamt drei identifizierten möglichen Flächen zur Errichtung von Windenergieanlagen wurde durch ein qualifiziertes Fachbüro eine „Potenzialanalyse Windenergie im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck“ für das gesamte Stadtgebiet durchge-

führt (siehe hierzu Planungs- und Bauausschuss vom 24.01.2024). Es wurden hierbei zum jetzigen Stand insgesamt drei Potenzialflächen im Stadtgebiet identifiziert die letztendlich bei der Aufstellung des Bebauungsplanes als Geltungsbereich (gegliedert in drei Teilbereiche A, B und C) festgesetzt wurden (siehe Anlage 1). Es kann im Laufe des weiteren Verfahrens jedoch noch zu Anpassungen der Flächen kommen.

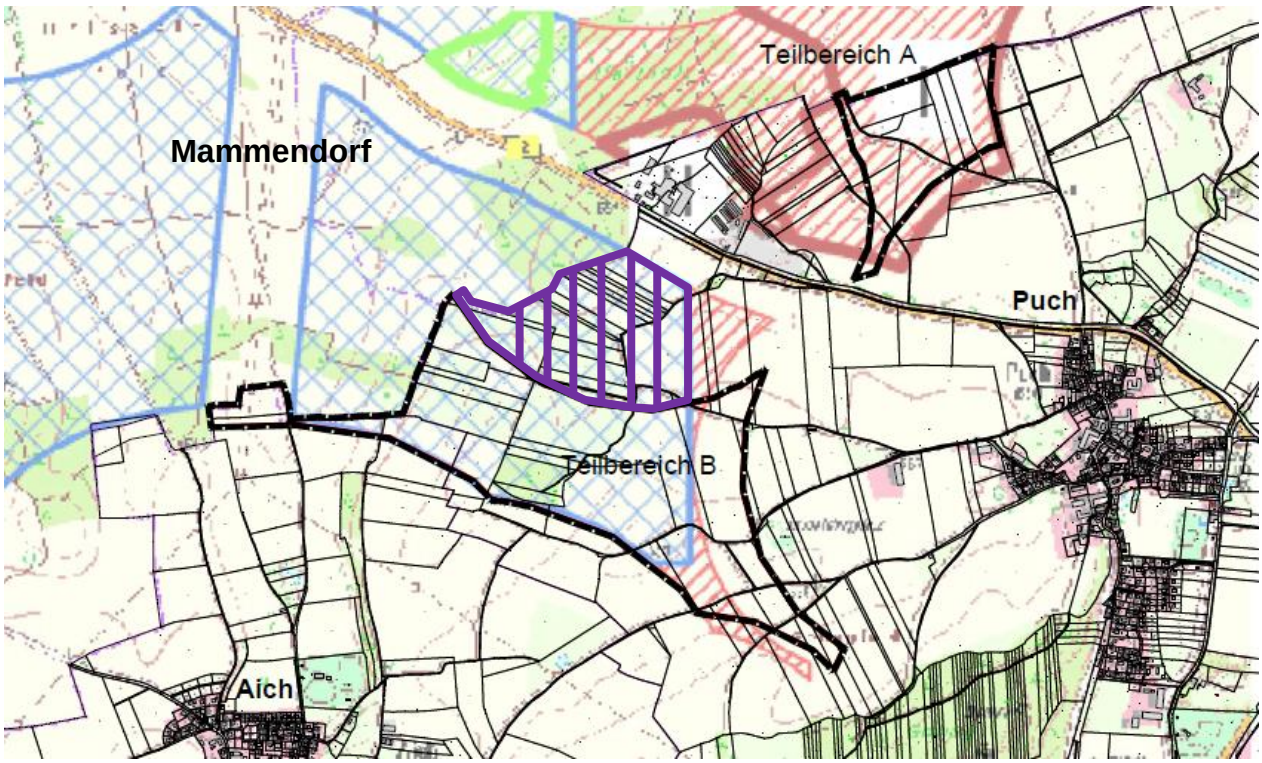
Der Vorabentwurf „Steuerungskonzept Windenergie“ der Teilfortschreibung des Regionalplans München (Stand März 2024) sieht ein Vorranggebiet für Windkraft (Nr. 10 – blaue Schraffur) vor, welches zum Teil auf Mammendorfer, zum Teil auf Malchinger und zum Teil auf Fürstenfeldbrucker Flur zu liegen kommt. Auf Grund der Durchschneidung von Strom- (nord-süd) und Verkehrstrassen (ost-west) besteht das Vorranggebiet aus drei Teilflächen.



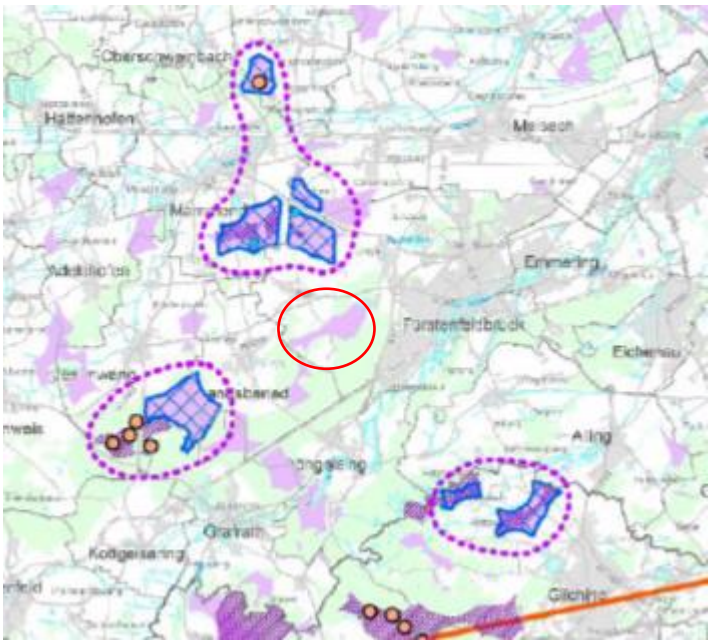
In der Überlagerung der beiden Planungskonzepte (siehe Anlage 2) lassen sich aktuell folgende Unterschiede zwischen den in der Bauleitplanung festgesetzten Geltungsbereichen und dem Vorabentwurf der Regionalplanung feststellen:

- Der in der Bauleitplanung dargestellte **Teilbereich A** wird in der Regionalplanung so nicht dargestellt, da die Vorrangfläche in einem Wasserschutzgebiet der Zone III bzw. Zone III a liegt (siehe rote Umrandung römisch I). Auf Ebene der Regionalplanung stellen Wasserschutzgebiete der Zone III grundsätzlich ein Ausschlusskriterium dar, da hier eine genauere Wasserrechtliche Prüfung erfolgen müsste. Dies wird im Rahmen der Regionalplanung nicht geleistet und deshalb werden diese Flächen pauschal herausgenommen. Auf Ebene der Kommunalen Bauleitplanung ist eine fundierte Wasserrechtsprüfung jedoch möglich und es kann hier im Detail betrachtet werden, ob die Flächen doch für die Ausweisung von Windkraftanlagen geeignet sind. Aus diesem Grunde wurde die Fläche in die Bauleitplanung grundsätzlich aufgenommen, da hier Windkraftanlagen grundsätzlich möglich wären. Eine Konkretisierung wird deshalb im Rahmen der Bauleitplanung geprüft.

- Der **Teilbereich B** der Bauleitplanung geht an der Ostseite über die Regionalplanung hinaus, da die Regionalplanung „*Weitere Herausnahmen zur Darstellungsoptimierung, Minderung von Siedlungsumfassung, Akzentuierung der axialen Ausrichtung*“ vorsieht (hellrote Schraffur). Auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung können diese Flächen jedoch ebenfalls tiefgreifend geprüft werden und deshalb ebenfalls grundsätzlich Potenzialflächen dar.
  Für den Bereich um die Gärtnerei und die Baustoffwerke an der Augsburger Str. (Bundesstraße B 2) berücksichtigt die Regionalplanung zum jetzigen Planungsstand hier keinen Abstand zur Bebauung (Betriebsleiterwohnen) und sollte an den aktuellen Stand des Geltungsbereichs der Bauleitplanung (Teilbereich A und B) angeglichen werden (Herausnahme des lila Bereiches aus der Regionalplanung). Der Regionale Planungsverband wird auch darauf hingewiesen, dass so auch Vorrangflächen auf Mammendorfer Kommunalflur anzupassen wären.



- Der **Teilbereich C** des Geltungsbereichs der Bauleitplanung wird im Vorabentwurf des Regionalplans nicht dargestellt. Die Fläche wurde in der Regionalplanung als grundsätzliche „Suchfläche“ gemäß dem Planungsausschuss vom 19.09.2023 identifiziert und dargestellt. Das „räumliche Konzept“ des Vorabentwurfs der Regionalplanung sieht eine Bildung von sog. „Clustern“ also Gruppierungen bei einander liegender Flächen für Windkraftanlagen vor. Es soll so u.a. eine „Versprenkelung“ einzelner Windkraftanlagen in der Landschaft vermieden werden. Für die nördliche Hälfte der Regionalplan Region RP 14 sind Cluster von „Kleinstrukturen“ mit entsprechenden Abständen zu einander vorgesehen. Die südliche „Suchfläche“ am Rothschwaiger Forst würde den Cluster der nördlichen Flächen mit den bereits bestehenden Windrädern auf Mammendorfer Flur zu sehr ausdehnen und den Abstand zum nächsten Cluster „Jesenwang – Moorenweis – Landsberied“ verringern. Gemäß des eigens auferlegten räumlichen Konzepts hat die Regionalplanung deshalb diese Fläche nicht weiterverfolgt.



Dies bedeutet jedoch analog zu den oben genannten Fällen nicht, dass hier Windkraftanlagen grundsätzlich nicht möglich sind. Auf Ebene der kommunalen Bauleitplanung könnten diese Flächen nach detaillierter fachlicher Prüfung weiterhin potenzielle Flächen für Windkraftanlagen sein. Die Teilfläche C ist somit weiterhin eine grundsätzliche Potenzialfläche und wird im Bauleitplanverfahren geprüft werden.

Fazit: bis auf den Bereich um die Gärtnerei und die Baustoffwerke an der Augsburger Str. (Bundesstraße B 2) bleibt die Regionalplanung zum aktuellen Zeitpunkt hinter den städtischen Potenzialflächen zurück. Wie oben beschrieben fundiert dies v.a. auf dem Umstand, dass die Regionalplanung auf Grund der Größe des Regionalplangebietes und der Planungsschärfe für viele Faktoren keine tiefergreifenden Untersuchungen leisten kann und diese Flächen, auf welchen unter Umständen doch Windkraftanlagen errichtet werden könnten werden pauschal aussortiert.
Um die Gärtnerei sollte jedoch eine Anpassung erfolgen. Die Stadt sieht hier eine Schutzwürdigkeit mit den entsprechend einzuhaltenden Abständen. Die Regionalplanung wird gebeten werden dies anzupassen. Es wird nochmalig darauf hingewiesen, dass es sich sowohl bei den Potenzialflächen der kommunalen Bauleitplanung als auch des Regionalplan Entwurfs um aktuelle Planungsstände handelt, die beide im Laufe der jeweiligen Verfahren ggf. noch für sich und anschließend unter einander angepasst werden können.

III. Städtebauliche Entwicklungsziele im westlichen Stadtgebiet

Neben der städtebaulichen Bestandssituation und den daraus resultierenden Abständen von potenziellen Flächen für Windkraftanlagen gilt es jedoch vor allem geplante zukünftige städtebauliche Entwicklungen im Brucker Westen zu beachten.
Die drei identifizierten möglichen Potenzialflächen liegen alle am westlichen Rand des Kommunalgebietes, somit beschränken sich ihre möglichen Auswirkungen auf vier städtebauliche Entwicklungsbereiche.

1. **Westlicher Rand des Stadtgebietes an der Bundesstraße B 471**

   Die langfristige städtebauliche Zielsetzung ist hier entsprechend bereits zurückliegender städtischer Beschlüsse und des in Erarbeitung befindlichen integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK), dass die städtebauliche Entwicklung des Stadtgebietes bis zur Bundesstraße B 471 reichen soll. **Eine darüberhinausgehende städtebauliche Entwicklung ist langfristig nicht vorgesehen**. Die Bereiche westlich der Bundesstraße sollen als Teil des sogenannten „Grüngürtels“ (Pufferzone) westlich der B 471 vom Rothschwaiger Forst bis zum Naherholungsgebiet „Pucher Meer“ von Bebauung freigehalten werden und langfristig Außenbereich bleiben. Sowohl der rechtswirksame (siehe Anlage 3) als auch die nicht wirksame Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (siehe Anlage 4) sehen aktuell keine städtebauliche Entwicklung über die Bundesstraße hinaus vor.

   Der Entwurf der Vorrangfläche in der Regionalplanung liegt ca. 1,8 km von der Bundesstraße B 471 entfernt. Es sind somit grundsätzlich von keinen Auswirkungen auf den westlichen Siedlungsrand auszugehen.

2. Einzel-Gehöfte und privilegierte Nutzungen im Außenbereich

Für die im westlichen Stadtgebiet liegenden Einzel-Gehöfte (z.B. Rothschwaige und Ziegelstadel) und privilegierten Nutzungen im Außenbereich (Gärtnerei und Landwirtschaftsbetriebe) sind keine besonderen städtebaulichen Entwicklungen abseits der im Außenbereich gesetzlich zulässigen Entwicklungen vorgesehen. Sowohl der rechtswirksame als auch die nicht wirksame Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes stellen für die Einzelgehöfte Außenbereich dar. Die Baustoffwerke werden in der nicht wirksamen Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes als Sondergebiet Baustoffe dargestellt. Dies stützt den oben beschriebenen Sachverhalt eines „Rücksichtnahme-Puffers“.

Bis auf den in Kapitel zwei beschriebenen Sachverhalt um die Gärtnerei/ Baustoffwerke an der Bundesstraße B 2 sind zum jetzigen Planstand alle Außenbereichsnutzungen durch die Regionalplanung berücksichtigt bzw. nicht betroffen.

3. Ortsteil Aich

Sowohl der rechtswirksame als auch die nicht wirksame Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes stellen aktuell keine Siedlungserweiterungen für den Ortsteil Aich dar.

Es sind zum jetzigen Zeitpunkt dort zwei städtebauliche Entwicklungsgebiete geplant. An östlichen Ortsrand befindet sich der Bebauungsplan Nr. A 3 „Brucker Straße – Pucher Weg“ in Aufstellung. Auf Grund der Lage an der Ostseite von Aich und der weiter nördlich liegenden Bebauung am Pucher Weg hätte diese Siedlungserweiterung keinen Einfluss auf das zukünftige Vorranggebiet der Regionalplanung.

Es existiert ein städtebaulicher Auftrag für eine Wohnbauentwicklung „An der Ostergrube“ an der nordwestlichen Siedlungsecke von Aich. Falls diese umgesetzt werden sollte würde sich hier der Siedlungsrand um ca. 30 – 50 m verschieben.

Grundsätzlich soll unabhängig von der Regionalplanung die Möglichkeit für eine langfristige, organische Siedlungsentwicklung/ Abrundung am Nordrand von Aich bestehen bleiben.

Aus städtebaulicher Sicht sollte der bisherige Abstand zwischen Aich und dem Vorranggebiet von 900 auf 1000 m erhöht werden um ggf. eine Siedlungserweiterung (z.B. „An der Ostergrube“) zu ermöglichen. Es sollte das Vorranggebiet somit am Südrand rund 100 m zurückweichen. Dies wird dem Regionalen Planungsverband zur Berücksichtigung mitgeteilt.

4. Ortsteil Puch

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan stellt weite Teile von Puch als Dorfgebiet (MD) dar. In der nicht wirksamen Neuaufstellung werden diese Flächen zum Teil als Allgemeine Wohngebiete bzw. im Dorfkern als Mischgebiete dargestellt. Dies würde ggf. andere „Schutzwürdigkeiten“ (Abstände) zu Windkraftanlagen mit sich ziehen.

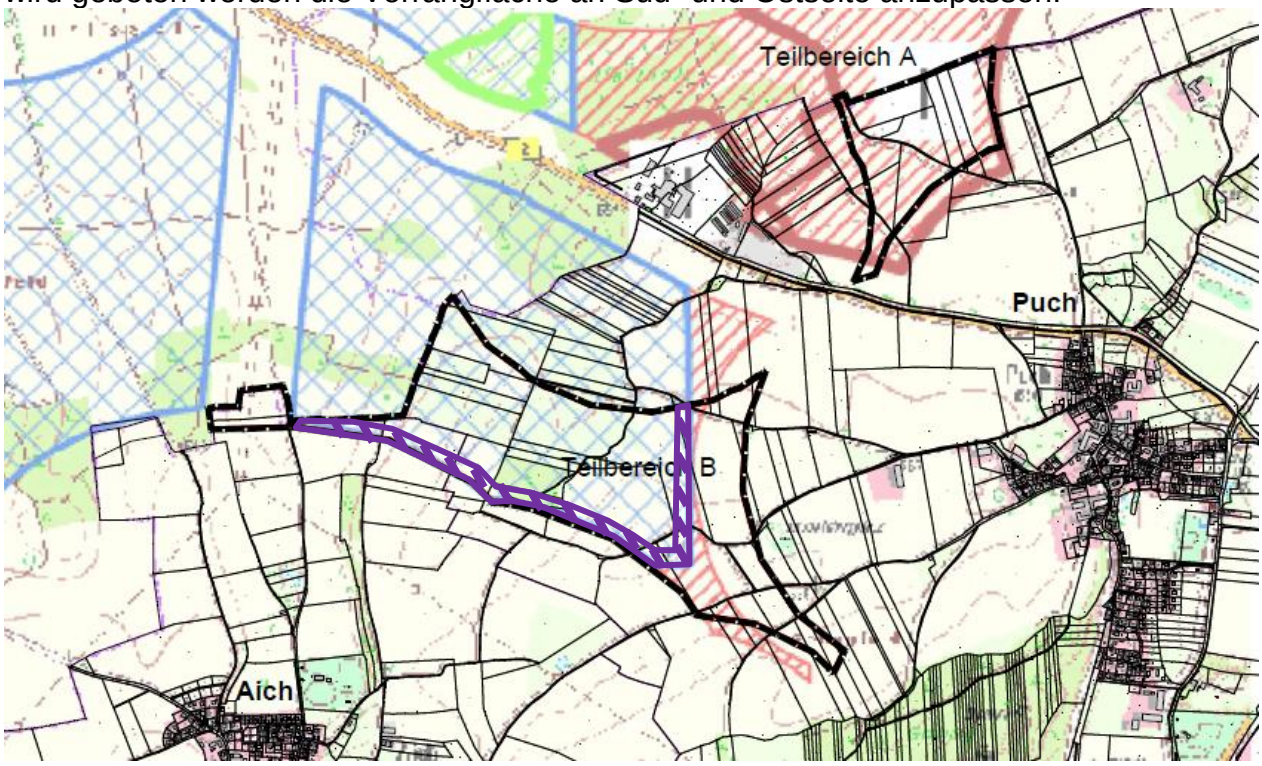
Neben dem städtebaulichen Entwicklungsgebiet „Puch Nord“ existieren aus der Vergangenheit noch potenzielle Ortsabrundungen an der Westseite von Puch (Nähe Abt-Thoma-Straße – Kreuzfeldstraße). Diese Entwicklungsbereiche ragen zum jetzigen Zeitpunkt nicht über bestehende Siedlungsteile von Puch hinaus und würden zu keiner Verschiebung des Ortsrandes führen.

Zum jetzigen Stand hält die Vorrangfläche der Regionalplanung rund 950 m Abstand zum westlichen/ nordwestlichen Ortsrand von Puch. Um hier analog zum Ortsteil Aich eine städtebaulich langfristige organische Ortsabrundung gewährleisten zu können wird ein Abstand von mind. 1000 m als städtebaulich notwendig erachtet. Eine entsprechende Anpassung der Regionalplanung ist anzustreben.

Auf Ebene der kommunalen Bauleitplanung kann dies nach Prüfung im weiteren Verfahren ggf. ebenfalls zu Anpassungen der Geltungsbereiche führen.

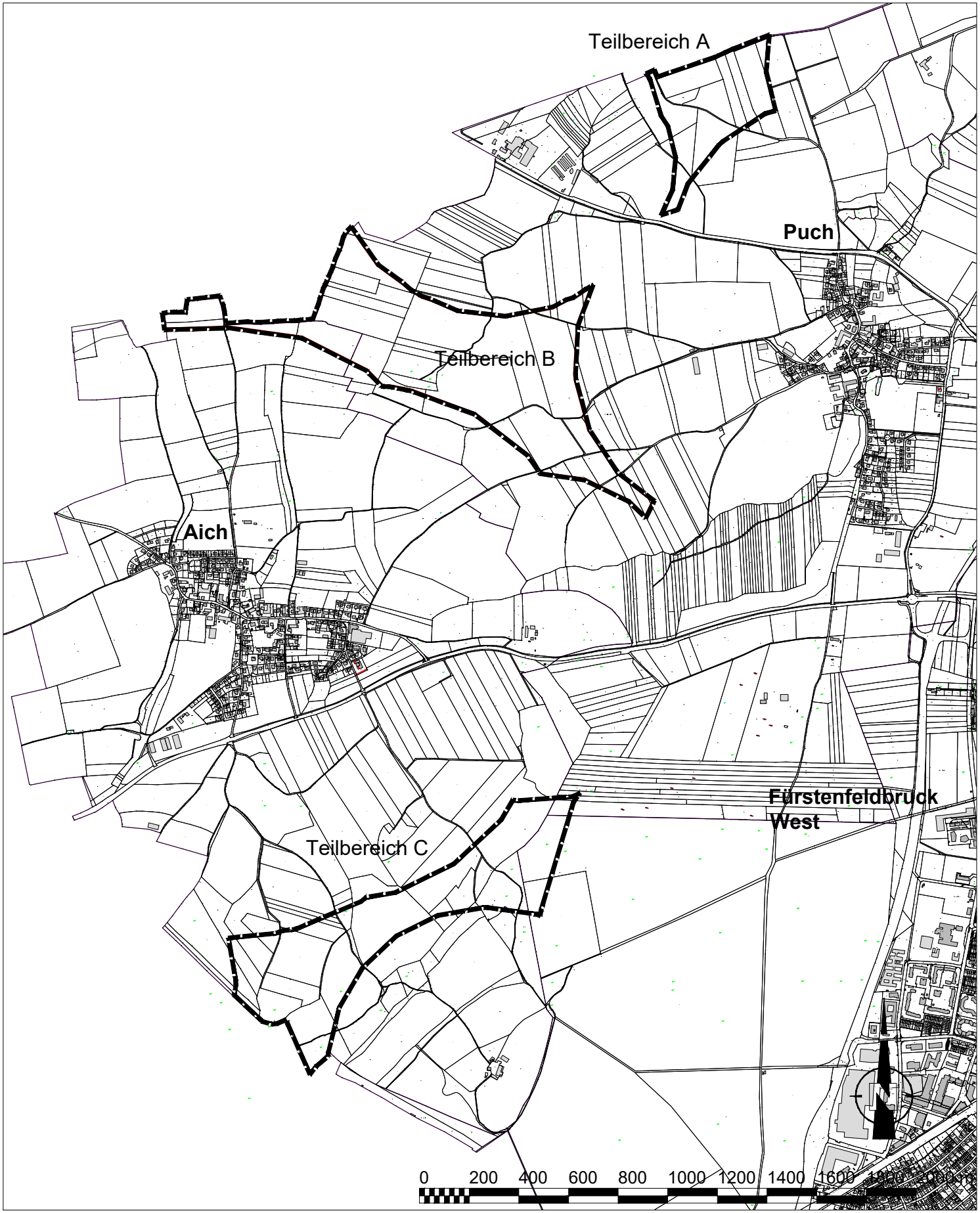
Fazit: Als städtebauliche Ziele für die Ortsteile Aich und Puch gelten Grundsätze des Städtebaus, die Vermeidung von spornartigen Siedlungserweiterungen, ein homogener Siedlungsrand und Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Auch die Dorferneuerung sieht die Entwicklung von Lücken im Dorfgefüge vor möglichen Außenentwicklungen. Um eine langfristige organische Siedlungsentwicklung/ Ortsabrundung in den Ortsteilen Aich und Puch zu erreichen ist aus städtebaulicher Sicht ein Abstand von mind. 1000 m zwischen den Siedlungsteilen und dem Vorranggebiet der Regionalplanung zu gewährleisten. Auf Grund der nicht parzellenscharfen Darstellung der Regionalplanung wird zur Sicherstellung des 1000 m Abstandes (bisher ca. 900 - 950 m) ein Zurückweichen der Vorrangfläche an Süd- und Ostseite um ca. 100 m als städtebaulich sinnvoll erachtet. Die mögliche zukünftige Siedlungserweiterung an der

Ostergrube in Aich wird in dieses Konzept miteingeschlossen. Die Regionalplanung wird gebeten werden die Vorrangfläche an Süd- und Ostseite anzupassen.

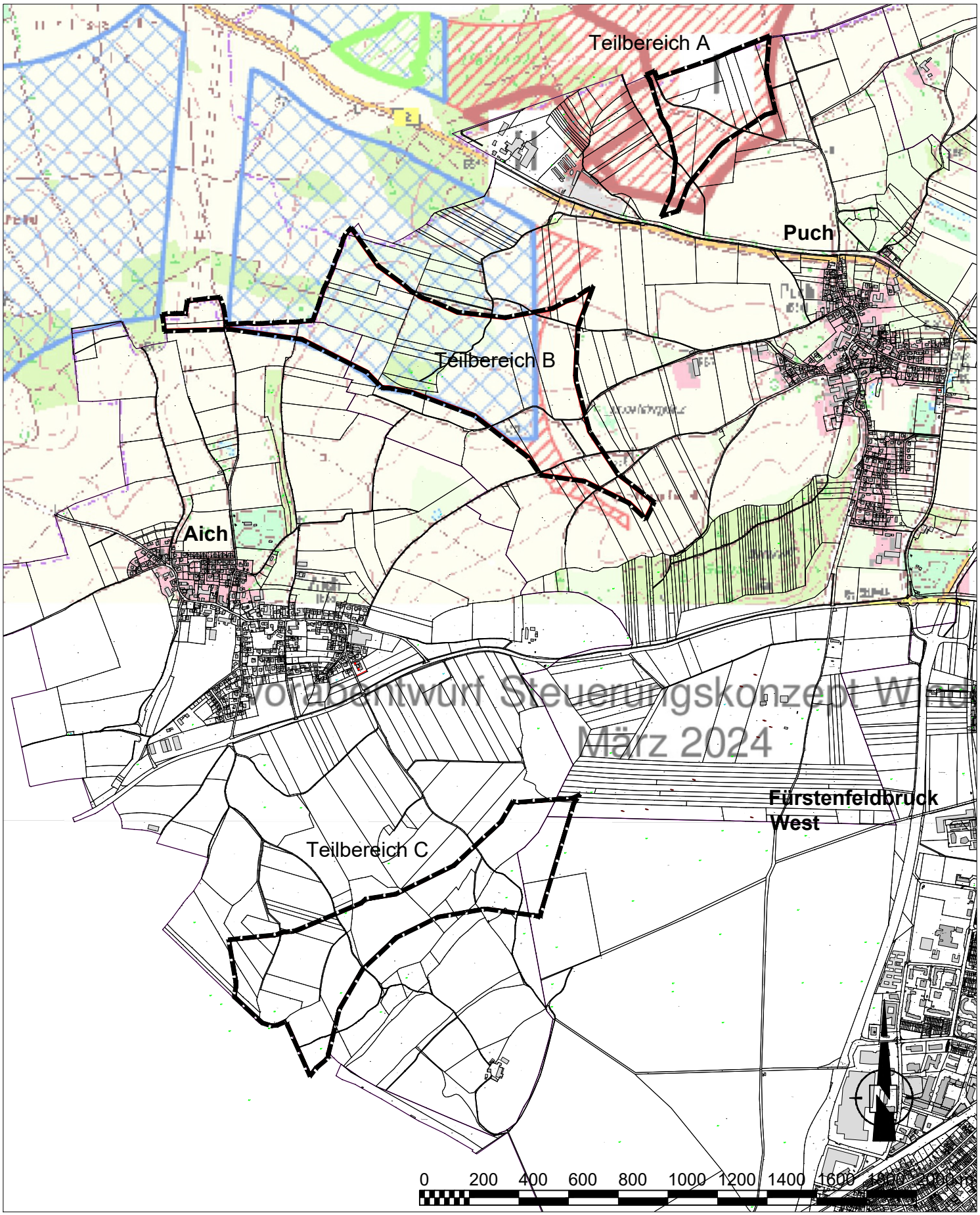


Es wird grundsätzlich darauf hingewiesen, dass nach Errichtung einer Windkraftanlage später geplante städtebauliche Entwicklungen im Umfeld ggf. selbst bei Unterschreitung getroffener Abstände nicht pauschal ausgeschlossen sind und im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung der Abwägung unterliegen.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu den auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlägen.

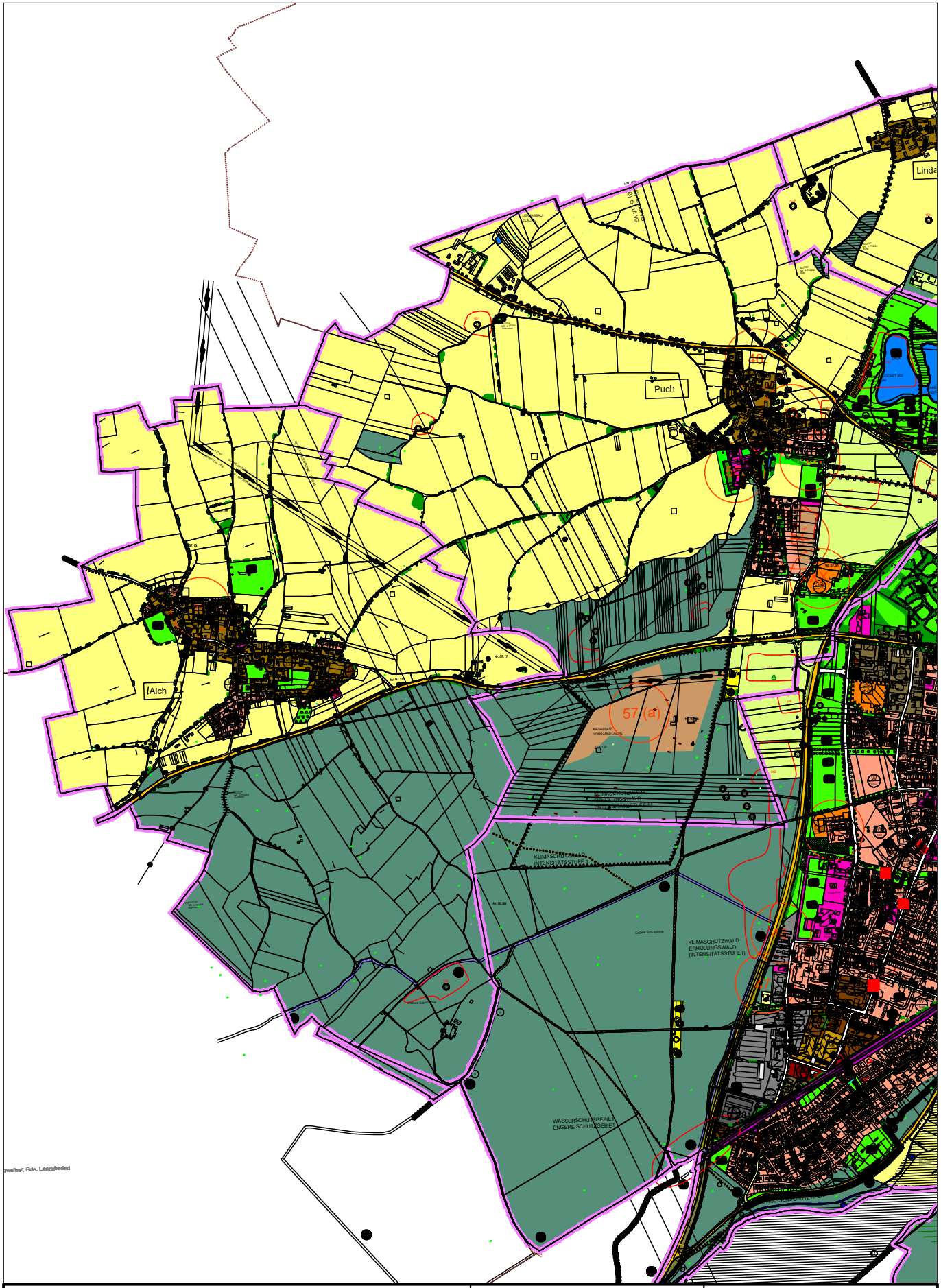


Übersicht Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. W1 M 1: 20.000
"Sondergebiet Windenergieanlagen (WEA) im westlichen Stadtgebiet"



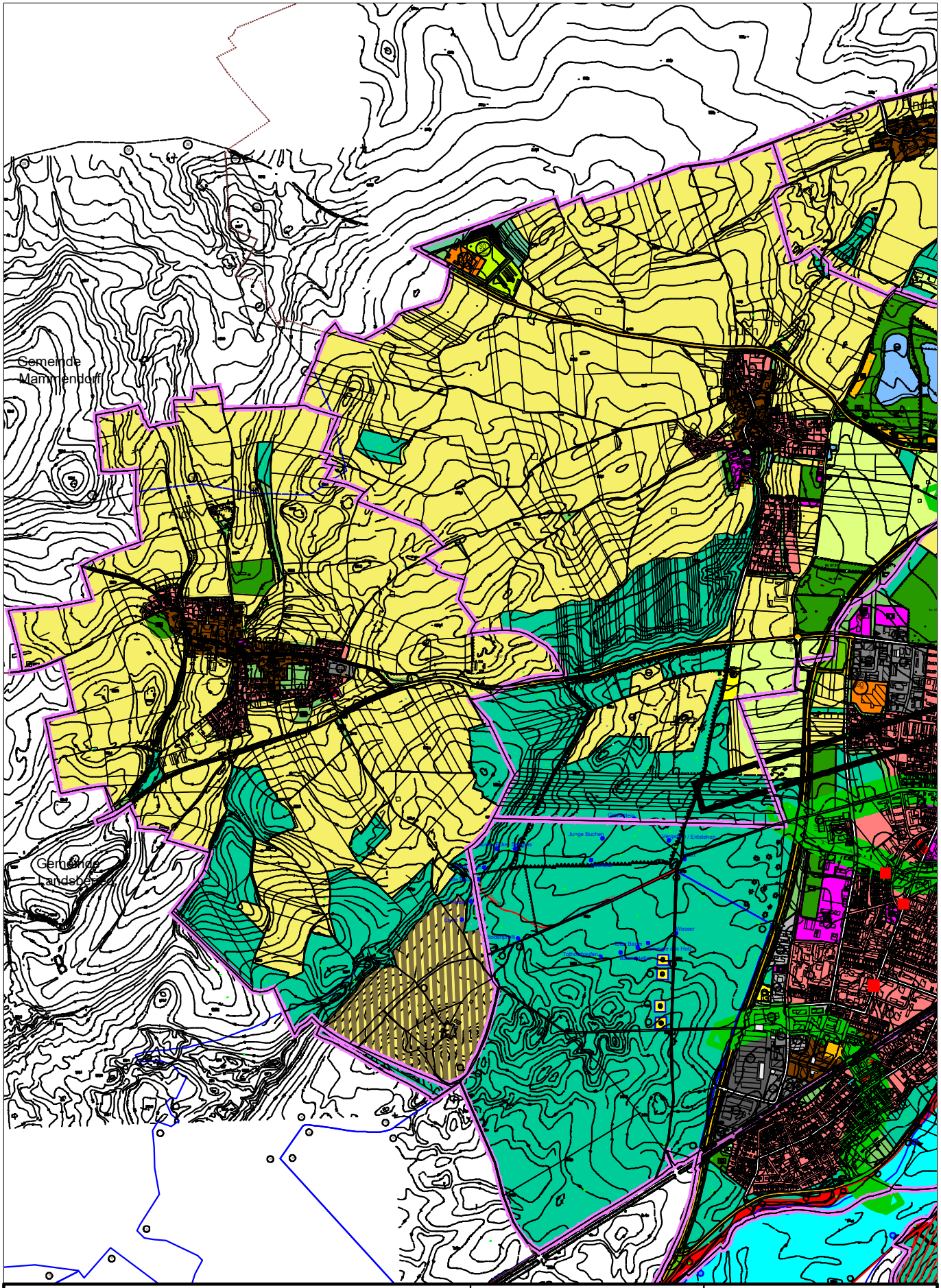
Überlagerung Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. W1 mit Vorabentwurf Teilfortschreibung Regionalplan

M 1: 20.000



Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
www.fuerstenfeldbruck.de
Tel.: 08141 281 0
Fax.:08141 281 X

Bearbeitet: Peischl	Datum: 29.01. 2024
Plan-Nr.:	Maßstab: 1:25000



Stadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
www.fuerstenfeldbruck.de
Tel.: 08141 281 0
Fax.:08141 281 X

N

Bearbeitet: Peischl	Datum: 29.01. 2024
Plan-Nr.:	Maßstab: 1:25000